

Änderungsantrag zum Haushaltsplan 2026 zur Sitzung des Finanzausschusses am 24.11.23

THH 2

S. 126 Teilfinanzhaushalt

	alt:	neu:	Änderung:
Pos. 5	1.210.000	1.400.000	Mehreinnahme
Öffentlich-rechtliche Entgelte			190.000

Begründung:

Das Ergebnis 2024 lag bei 1.613.596. Der Ansatz 2025 wird übertroffen und nach Auskunft der Verwaltung bei hochgerechnet 1.469.163 liegen. Im Stellenplan soll die Stelle VEMAGS aufgrund „deutlich gestiegener“ Fallzahlen künftig unbefristet aufgenommen werden.

THH 3

S. 160 Produkt 21110 Grundschulen

	alt:	neu:	Änderung:
GS Engter Investitionen Außenanlage Planung	50.000	0	Minderausgabe 50.000

Begründung:

Die Planungen sollen nicht vergeben, sondern analog zum Außengelände Martinusschule mit eigenen Ressourcen bewältigt werden.

S. 165 Produkt 21201/21501 Haupt- und Realschule

	alt:	neu:	Änderung:
Um- und Erweiterungsbau Haupt- und Realschule	Gesamt VE 13.550.000	Gesamt VE 5.550.000	Minderausgabe: 8.000.000

Begründung:

Die Gesamt-VE ist auf Initiative der Verwaltung mit der ersten Veränderungsliste in den Haushaltsplan eingepflegt worden.

Mit der VE belaufen sich die Gesamtausgaben für die Maßnahme auf ca. 17.000.000 und tragen wesentlich zur Neuverschuldung in der mittelfristigen Finanzplanung bei. Die geplante mittelfristige Neuverschuldung gefährdet die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt.

Ein Rückgriff auf vormalige und ausreichende Planungen ohne 3-Feld-Turnhalle würde das Investitionsbudget um 8.000.000 senken.

THH 4

S. 212 Produkt 54701 ÖPNV

	alt:	neu:	Änderung:
Pos. 6 Privatrechtliche entgelte	0	114.000	Mehreinnahme: 114.000

Begründung:

Die Fahrgasteinnahmen für den „Lütti“ sind nicht in Ansatz gebracht worden. Laut Beschlussvorlage 717-1 sind die Erträge von 114.000 im Haushaltsplan zu veranschlagen.

In Pos. 18 Transferaufwendungen 800.000 ist nicht berücksichtigt, dass der Landkreis die Zahlungen für den On-Demand-Verkehr bis April 2026 verlängert hat. Gegebenenfalls ist eine Anpassung der Ausgabebeziehung erforderlich.

S. 212 Produkt 54601 Parkplatzanlagen

	alt:	neu:	Änderung:
Raananaparkplatz	Mittelfristige Finanzplanung		
	2027 Planung 500.000	0	Minderausgabe: 500.000
	2028 Ausführung 1.200.000	0	1.200.000

Begründung: Nach Auskunft der Verwaltung würde der Raananaplatz auch nach einer Neugestaltung als Parkplatz genutzt werden. Ein Investitionsbudget in dieser Höhe ist bei einer Kosten-Nutzen-Abwägung im Anbetracht der geplanten mittelfristigen Verschuldung nicht leistbar.

S. 215/216 Produkt 11115 Liegenschaftsverwaltung

	alt:	neu:	Änderung:
Verkauf von Wohnbaugrundstücken im Bereich des ehemaligen Investorenwettbewerbs Große Str./Heinrichstr.	0	700.000	Mehreinnahme: 700.000
Bodenvorratspolitik	400.000	0	Minderausgabe: 400.000

Ankauf von Gewerbegrundstücken (Gewerbegebietserweiterung Eiker Esch)	0	2.700.000	Mehrausgabe: 2.700.000
--	---	-----------	---------------------------

Begründung:

Die seit 15 Jahren brach liegenden stadteigenen Flächen im Innenstadtbereich sollen über eine Konzeptausschreibung für die Bedarfe innerstädtisches Wohnen, Gastronomie und kulturelle und soziale Einrichtungen nutzbar gemacht werden.

Der Ansatz für Bodenvorratspolitik in 2025 wurde nicht gebraucht.

Der Ankauf der Gewerbeflächen im Bereich Eiker Esch, der erst für 2027 vorgesehen ist, sollte vorgezogen werden, um auf Gewerbeflächennachfragen frühzeitiger reagieren zu können.

S. 218/219 Produkt 11116 Gebäudemanagement/Mietwohnungen

	alt:	neu:	Änderung:
Position Investitionen Sanierung eines Mietshauses	1.000.000	0	Minderausgabe 1.000.000

Begründung: Die Maßnahme sollte zurückgestellt werden. Das zugrundeliegende Modernisierungskonzept sieht einen Rückbau auf den Rohbauzustand plus zusätzlichen Dachgeschossausbau vor. Kostengünstigere Alternativen sollten zunächst vorgestellt werden.

S. 221/223 Produkt 51102 Stadtsanierung „Bahnhofsumfeld“

	alt:	neu:	Änderung:
Förderbare Kosten Stadtsanierung	Förderung durch Bund und Land 500.000 Eigenanteil 2.000.000	Eigenanteil 1.500.000	Minderausgabe: 500.000

Begründung:

Nach Auskunft der Verwaltung beträgt der Gesamtfinanzierungsbedarf für das Sanierungsgebiet „Bahnhofsumfeld“ 48.000.000. Dem Ausgabebedarf sollen Einnahmen aus Förderung und Grundstücksverkäufen von 40.000.000 gegenüberstehen.

In den Haushaltsjahren 2016 bis 2025 lag der kumulierte jährliche Eigenanteil der Stadt bei 33%. Mit dem Haushaltsplan 2026 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2029 erhöht sich der Eigenanteil unverhältnismäßig auf 80%. Bei einer stärkeren Berücksichtigung von Verkaufserlösen sollte der Eigenanteil mittelfristig um 500.000 auf 1.500.000/a gesenkt werden.

Aktuell stehen nach Auskunft der Verwaltung noch erhebliche Restmittel aus 2024 und 2025 zur Verfügung.

THH 5

S. 250 Produkt 53501 kombinierte Versorgung

	alt:	neu:	Änderung:
Erträge aus Gewinnanteilen	219.300	0 (keine Gewinnabführung Stadtwerke)	Mindereinnahme: 219.300

Begründung:

Die Stadtwerke Bramsche stehen vor erheblichen Investitionen in Wärmeversorgung und Beteiligung an Windparks und Batteriespeichern. Eine Gewinnabführung führt zu einem höheren Kreditaufnahmebedarf bei den Stadtwerken, der wiederum durch Bürgschaften der Stadt abgesichert werden müsste.

Zudem sind bei jeder Gewinnausschüttung 15 % Kapitalertragssteuer und 5,5 % Solidaritätszuschlag zu entrichten, die sonst für das Investitionsbudget der Stadtwerke zur Verfügung stehen könnten.

gez. Dieter Sieksmeyer